



NEWSLETTER DES KOMMUNALEN INTEGRATIONSZENTRUMS WUPPERTAL

Dezember 2023

Ausgabe 4/2023

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

nur noch wenige Tage hat es, das Jahr 2023. Ein Jahr, das geprägt war von vielen Kriegen, von der Sorge um hohe (Energie-)Preise und von dem Versuch, zu einem „Normal“ nach Corona zurückzufinden. Dabei scheint die Pandemie mit ihren Einschränkungen schon fast vergessen zu sein.

Wir im Haus der Integration und im Kommunalen Integrationszentrum schauen aber auch auf viele Erfolge zurück. Neben der Versorgung und Begleitung der Geflüchteten aus der Ukraine haben wir viele neue Impulse gesetzt, um Integration in unserer Stadt weiter voranzubringen. In diesem Newsletter stellen wir Ihnen dazu einige neue Programme und Projekte vor. So konnten wir z.B. die Arbeit im Bereich der Arbeitsmarktintegration vertiefen und viele gute Projekte in den Quartieren durch das Förderprogramm „Gemeinsam im Quartier“ fördern.

Wir möchten uns bedanken für ein gutes Miteinander. Wir wünschen uns auch für 2024 eine fruchtbare Zusammenarbeit mit Ihnen.

Herzliche Grüße

Ihr Kommunales Integrationszentrum Wuppertal

Arlin Çakal-Rasch
Fachbereichsleiterin



VERANSTALTUNGEN

Auf unserer Homepage finden Sie alle anstehenden **Veranstaltungen** des Kommunalen Integrationszentrums und seiner Kooperationspartner*innen.



Hier geht es zum [Veranstaltungskalender](#).

AKTUELLES AUS DEM KOMMUNALEN INTEGRATIONSZENTRUM WUPPERTAL

In den verschiedenen Teams im Kommunalen Integrationszentrum wurden neue Programme entwickelt, die wir Ihnen hier vorstellen. Wenden Sie sich bitte an die angegebenen Ansprechpartner*innen, wenn Sie weitere Informationen benötigen.

Arbeitsmarktintegration – Halbjahresprogramm 2024

Das Team Arbeitsmarktintegration im Kommunalen Integrationszentrum berät und begleitet Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte, die eine Ausbildung oder Arbeit suchen. Teamleiterin Martina Meier ist zuversichtlich: „Auch in 2024 werden wir viele Menschen, die in Wuppertal eine neue Heimat gefunden haben, in Arbeit und Ausbildung vermitteln können. Unser Projektteam baut unser Kooperationsnetzwerk mit Wuppertaler Unternehmen immer weiter aus und koordiniert die entstehenden gemeinsamen Projekte. Unsere Servicestelle berät und betreut Jobsuchende ganz individuell – hier können wir attraktive Angebote machen, die aus den Kooperationen entstehen. Wir bringen letztlich passende Arbeitnehmer*innen mit passenden Arbeitgeber*innen zusammen.“

Nun wurde das neue Halbjahresprogramm für 2024 veröffentlicht. Den Download-Link finden Sie am Ende des Artikels. Dort finden sich Info-Veranstaltungen, die gemeinsam mit Wuppertaler Unternehmen und Betrieben durchgeführt werden. Zum Beispiel gibt es **Ausbildung** und **Arbeit** bei den Wuppertaler Stadtwerken, bei der Bayer AG aber auch in den Wuppertaler Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und ambulanten Diensten. Die Veranstaltungen bieten die Chance, dass sich Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen kennen lernen. Workshops, in denen man sich optimal auf sein Vorstellungsgespräch vorbereiten kann, geben zusätzliche Hilfestellung.



Team Arbeitsmarktintegration

In 2024 wird es aber zum Beispiel auch eine Veranstaltung zum Thema **Minijobs** geben. Viele Frauen möchten während der Familienphase lediglich stundenweise arbeiten. Auch hier kann das Team Angebote im Bereich der Gebäudereinigung oder im Einzelhandel machen. „Die Branchen unserer Kooperationspartner*innen sind vielfältig“, so Martina Meier, „wir begleiten Anlagenmechaniker*innen, Busfahrer*innen, Chemielaborant*innen, Pflegefachkräfte oder Kranfahrer*innen in ihren neuen Job oder in ihre Ausbildung hinein. Zudem bieten wir auch Informationen für (zukünftig) Studierende.“

Der Service des Teams hat sich herumgesprochen. Viele kleine Unternehmen haben selbst gar nicht die Kapazitäten, um sich um die bürokratischen Fragen bei der Einstellung von Geflüchteten zu kümmern. Hier bietet die Servicestelle ebenfalls eine passgenaue Beratung.

Ansprechpartnerin:



Nadja Shafik
Telefon 0202 563-4931
team34@stadt.wuppertal.de



Hier geht es zum **Download** des Flyers mit weiteren Informationen

Start für Quartiersarbeit im Rehsiepen



Seit September ist Zehra Akinci zuständig für die Quartiersarbeit im Rehsiepen. In diesem Wohnquartier zwischen Ronsdorf und Remscheid-Lüttringhausen liegt der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund oder –geschichte bei fast 50%, viele sind sehr jung. Jede und jeder hat eine eigene Geschichte und viele brauchen Unterstützung dabei, hier anzukommen. Gleichzeitig gibt es kaum Infrastruktur, das Quartier ist nur schlecht mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Seit Anfang September 2023 gibt es im Quartier eine Quartiersentwicklerin/-managerin: Sozialpädagogin Zehra Akinci lernt seitdem das Viertel mit seinen Menschen kennen, hat eine Empowerment-Gruppe gegründet und stößt mit deren Unterstützung erste Projekte an. Zunächst hat sie einen Schwerpunkt auf die Arbeit mit Frauen gelegt. Im kommenden Jahr plant sie, auf der Basis ihrer Bedarfsanalyse für Jugendliche geeignete Angebote für diese Zielgruppe zu entwickeln.

Zehra Akinci wünscht sich noch weitere Ehrenamtliche, die mit ihr das Quartier beleben. Sie ist mittwochs vormittags präsent im Stadtteiltreff Rehsiepen.



Zehra Akinci
Telefon 0151 40094020
zehra.akinci@stadt.wuppertal.de

Forum der Wuppertaler (Migrant*innen-) Vereine, Initiativen und Netzwerkpartner*innen

Am 10. Oktober 2007 wurde das Forum der Wuppertaler Migrant*innenvereine gegründet. Regelmäßig treffen sich hier seitdem Migrant*innenvereine der Stadt und zunehmend inzwischen auch weitere, meist ehrenamtliche Träger, um im Forum gemeinsam Projekte und Veranstaltungen zu planen oder auch um sich auszutauschen und ihre jeweiligen Erfahrungen zu teilen. Dieses Netzwerk transportiert Wissen, baut Brücken zu weiteren Vereinsmitgliedern und ist Ideenschmiede für Integrationsprojekte. Ebenfalls werden im Forum Bedarfe der Vereine für Qualifizierungen oder Fortbildungen ermittelt und aufgegriffen, um ihr ehrenamtliches Engagement zu stärken. Umgekehrt ist die Meinung des Forums zu Themen der Integration in der Stadt immer gefragt – zum Beispiel im Beirat Bürgerbeteiligung.

Das Forum tagt einmal monatlich und wird koordiniert vom Ressort Zuwanderung und Integration. Die ersten Sitzungen des Forums für 2024 sind bereits terminiert:

16. Januar, 13. Februar, 12. März sowie 16. April jeweils von **18.30 bis 20.00 Uhr**. Tagesordnung und Tagungsorte werden mit der jeweiligen Einladung versendet.

Wenn Sie mehr wissen möchten oder in den Verteiler aufgenommen werden möchten, dann wenden Sie sich bitte an:



Michael Visser
Telefon 0202 563-2514
Michael.Visser@stadt.wuppertal.de

Gülbey Cicek
Telefon: 0202 563-2095
Guelbey.Cicek@stadt.wuppertal.de

Informationsveranstaltungen im Team Ankommen und Teilhabe

Laut bpb (Bundeszentrale für politische Bildung) beschreibt der Begriff **Integration** „die Chancen der Teilhabe an zentralen gesellschaftlichen Bereichen wie Arbeitsmarkt, (Aus-)Bildungssystem oder Wohnungsmarkt.“ Damit diese Chancen auch genutzt werden, bietet das Team „Ankommen und Teilhabe“ im Kommunalen Integrationszentrum zurzeit verschiedene Schulungen an:

- Wie findet man eine Wohnung und worauf muss man bei der Anmietung achten?
- Wie funktioniert das Gesundheitssystem in Deutschland? Welche Krankenkassen gibt es, welche Leistungen sind umsonst, welche müssen bezahlt werden? Welche Möglichkeiten der Unterstützung gibt es für chronisch Erkrankte? Wie können Suchtberatungen helfen?
- Wie findet man eine Ausbildungs- oder Arbeitsstelle und wie kann Arbeit oder Ausbildung helfen, den Aufenthaltsstatus zu verbessern?
- Wie funktioniert das Schulsystem in Deutschland und wie kann ich herausfinden, welche Schule für mein Kind optimal ist?

Ganz wichtig ist auch in diesem Jahr wieder das Thema Energiesparen. Denn der Winter ist da und auch wenn in diesem Jahr die Furcht vor einer möglichen Energieknappheit in Deutschland nicht so groß ist, wie im letzten Jahr, so sorgen sich doch viele über die hohen Energiepreise und die drohenden Nachzahlungen. Um ein entsprechendes Bewusstsein zu schaffen, wie und wo Privathaushalte sparen und Ressourcen schonen können, bieten die Sozialarbeiter*innen im Team „Ankommen und Teilhabe“ auch Informationsveranstaltungen zum Thema Stromsparen an. Der Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V. unterstützt mit dem sogenannten Stromspar-Check, der auch von anderen Gruppen oder Privatleuten angefragt werden kann:



Weitere Informationen zum Stromspar-Check finden Sie [hier](#).

Im Integrationsportal finden Sie die Kontaktdaten des Teams [Ankommen und Teilhabe](#).

Arbeit mit Eltern: griffbereitMINI

Schon im letzten Newsletter haben wir über das neue Familienbildungsprogramm griffbereitMINI berichtet. Nun wurde ein Film gedreht, um das Programm vorzustellen. In den Gruppen geht es um ein ganzheitliches Programm zur Sprachbegleitung (Mehrsprachigkeit) und gesunder frühkindlicher Anregung. Es sind noch Plätze frei:



Donum vitae, Morianstr. 16, 42103 Wuppertal, Tel. 0202-309 96 16
montags 10.00-11.30 Uhr (deutsch, arabisch)

Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V., Platz der Republik 24-26, 42107 Wuppertal, Tel. 02 02-245 19 30
mittwochs, 10.30-12.00 Uhr (deutsch, türkisch, kurdisch)

Blockhütte im Nutzgarten an der Nordbahntrasse (neben Kulturkindergarten Juliusstraße 20, Träger Alte Feuerwache), Tel. 0176-50 35 18 60, mittwochs 10.00 Uhr –11.30 Uhr (deutsch, arabisch)



[Hier](#) gibt es weitere Informationen und das Video zum Programm.



Heike Waltenberg
Telefon 0202 563-4678
heike.waltenberg@stadt.wuppertal.de

Das KI blickt auf ein Jahr Projekt „Bergisch StArK“

bergisch StArK
Stabilisierung | Arbeit | Kompetenz

Gerade für jüngere Geflüchtete ist der Zugang zum Arbeitsmarkt oft schwierig. Im Projekt „Bergisch StArK“ wird diese Zielgruppe seit etwa einem Jahr durch Mitarbeitende der Diakonie Wuppertal gemeinsam mit einem Team im Kommunalen Integrationszentrum und anderen Netzwerkpartner*innen in Bezug auf Sprache und Ausbildung unterstützt. „StArK“ steht dabei für Stabilisierung, Arbeit und Kompetenz.

Auch über die Arbeits- und Ausbildungsaufnahme hinaus kann das Projektteam die Menschen begleiten, damit eine nachhaltige Integration stattfindet: ggf. durch die Unterstützung der Familie oder bei anderen komplexen Problemlagen (Wohnen, Schulden, Gesundheit bzw. Behinderung, Sprache und Qualifikation).

Ganz wichtig: Auch Betrieben steht das Programm offen, wenn sie Mitarbeitende (z.B. mit Duldung) suchen oder Unterstützung für ihre vorhandene Mitarbeiter*innen benötigen.

Seit mittlerweile einem Jahr steht ein gut vernetztes Team aus Fallmanager*innen und Jobcoaches bereit, um die Arbeitsmarktintegration der Teilnehmenden individuell und nachhaltig zu begleiten und unterstützen.

So nehmen Sie Kontakt auf:



Team Bergisch StArK
Telefon 0202 563-7100
bergisch-stark@stadt.wuppertal.de



Hier finden Sie weitere Informationen auf der Seite des [Integrationsportals](#) und der [Diakonie Wuppertal](#) und den entsprechenden [Flyer](#).

Programm Bergisch StArK

Für Geflüchtete ab dem 15. Lebensjahr:

- Aufnahme und Fallsteuerung sowie Sprachkursberatung
- Weitervermittlung an die Jobcoaches:
 - Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit
 - Anerkennung von Abschlüssen
 - Beratung bei der schulischen/beruflichen Orientierung
 - Bewerbungstrainings
- Stellensuche: Praktikum, Qualifizierung, Ausbildung, Studium, Arbeit
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Kontakt zu Behörden

Das Projekt „Bergisch StArK“ wird im Rahmen des Programms „WIR“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert. Die Umsetzung erfolgt durch mehrere Partner unter der Federführung der Diakonie Wuppertal.



SCHWERPUNKTTHEMA: BILDUNGSANGEBOTE NAHOST-KONFLIKT

Der aktuelle Nahost-Konflikt prägt zurzeit die Nachrichten in allen Medien, hat aber auch Auswirkungen auf uns in Wuppertal. Inzwischen bieten viele Organisationen Materialien an, die wir Ihnen hier zusammengestellt haben. Die Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Wegweiser: Beratungs- und Schulungsangebot auch zum Nahost-Konflikt

Seit dem verheerenden Anschlag der Hamas ist auch in den Schulen der Nahostkonflikt ein Thema. Die



Beratungsstelle Wegweiser im Bergischen Land unterstützt Lehrer*innen in ihrer pädagogischen Arbeit. Es wurde ein Konzept aus Vortrag und Workshop ausgearbeitet, welches sich sowohl an Schulklassen als auch an interessierte Lehrkräfte wendet. Ein Input zur Geschichte des Nahostkonflikts, zur Entstehung der Hamas und ein Blick auf die israelische Gesellschaft, die mehr ist als ihre Regierung, soll den Teilnehmenden ein differenziertes Bild zum Nahostkonflikt ermöglichen.

Best Practice Beispiele wie z.B. das „[Wahat al-Salam – Neve Shalom](#)“, ein jüdisch-palästinensisches Friedensdorf in Israel, auch eine Oase des Friedens genannt, oder das „[House of One](#)“ in Berlin, wo Christ*innen, Jüd*innen und Muslim*innen gemeinsam ihren Glauben leben und einander im geschützten Raum begegnen können, sollen zeigen, dass Frieden möglich ist.

Auch in diesem Konflikt stirbt die Wahrheit als erstes: An konkreten Beispielen werden Möglichkeiten der Erkennung und der Umgang mit Fakenews gezeigt.



Das Team von [Wegweiser Bergisch Land](#) freut sich über Anfragen.
Telefon: 0202 5634945, E-Mail: wegweiser@stadt.wuppertal.de

Schulpsychologische Beratung in Wuppertal

Schon 2020 hat die schulpsychologische Beratung in Wuppertal einen Flyer zum Thema Antisemitismus herausgebracht. Nun wurde durch das „Ressort Kinder- Jugend und Familie – Jugendamt“ eine Wuppertaler Handreichung mit dem Titel „Schulpsychologische Hinweise zum Umgang mit den Schüler*innenreaktionen in Zusammenhang mit dem Angriff auf Israel“ veröffentlicht, die auf der Seite der schulpsychologischen Beratung zu finden ist (unter Aktuelles->Flyer).



Hier finden Sie die [Handreichung](#)

Bildungsportal NRW (Schulministerium)

Am 12. Oktober 2023 veröffentlichte das Ministerium für Schule und Bildung NRW eine Schulmail, um die Schulen mit pädagogischen Materialien zum Thema Nahost-Konflikt zu unterstützen. Das Fachpersonal der Aktion Wegweiser bietet an, pädagogisch mit einem eigenen Konzept (Angebot s.o.) zu unterstützen.



Hier die [Verlinkung](#) zur Schulmail des Ministeriums.

Ufuq.de: „Miteinander reden, zusammen lernen, gemeinsam handeln“

Ufuq.de, ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, arbeitet zu Pädagogik, politischer Bildung und Prävention in der Migrationsgesellschaft. Ufuq versteht sich als Ansprechpartner für Pädagog*innen, Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen von Behörden. Aufgrund des Nahost-Konfliktes hat Ufuq im Dezember 2023 eine Arbeitshilfe des Projektes [#OhneAngstVerschiedenSein](#) veröffentlicht.

Die Arbeitshilfe heißt „Miteinander reden, zusammen lernen, gemeinsam handeln. Arbeitshilfe für den pädagogischen Umgang mit den Terroranschlägen der Hamas am 7. Oktober 2023 und deren Folgen“ und gibt einen Überblick über die Hintergründe des Konfliktes. Darüber hinaus findet man dort viele weiterführende Links zum Thema.



Hier der Link zum Download der [Arbeitshilfe](#).

Bücherkisten für den Frieden vom Kommunalen Integrationszentrum



14 Bücherkisten mit wunderschön bebilderten Kinderbüchern und spannenden Jugendbüchern finden ihren Weg zu verschiedenen Vereinen, die damit zum Thema Frieden arbeiten möchten. Die haben ein großes Interesse daran, Kindern und Jugendlichen das Thema Frieden einprägsam nahe zu bringen. Die meisten der Bücher sind in deutscher Sprache, aber die Bücherliste enthält auch Bücher in anderen Sprachen.

Die Bücherliste ist erhältlich über das Team Ehrenamt und Zusammenhalt:



Burcu Temel

Telefon: 0202-563-4607

HacerBurcu.Temel@stadt.wuppertal.de

Katja Dummer

Telefon 0202 563-2589

katja.dummer@stadt.wuppertal.de

Fördermittel für Projekte zur Antisemitismusbekämpfung

Das Bundesprogramm "Gesellschaftlicher Zusammenhalt – Vor Ort. Vernetzt. Verbunden." (BGZ) hat ein Sonderprogramm aufgelegt und schreibt im Auftrag des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI) für das Förderjahr 2024 Fördermittel für Projekte mit speziellem Fokus auf das Thema "Bekämpfung von Antisemitismus in Deutschland" aus.

Die Ausschreibung richtet sich an Vereine, Verbände und gemeinnützige Organisationen, die bereits praktische Erfahrungen in der Projektarbeit zur Bekämpfung von Antisemitismus nachweisen können.

Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 29.02.2024. Geplant ist ein Projektstart ab dem 2. Quartal 2024.



[Hier](#) finden Sie alle Informationen zu dem Programm.

RÜCKBLICKE

Qualifizierung von Vereinen: Informationsveranstaltung Buchhaltung

Kassenwarte und Vorstände aus insgesamt zehn Vereinen und Initiativen nahmen am 4.12.2023 an einer Qualifizierung zum Thema Buchführung für kleine Vereine teil. Michael Rogusch, selbst ehrenamtlich in verschiedenen Vereinen aktiv, führte ein in Themen, die Neulinge manchmal an ihre Grenzen bringen.

Für die, die nicht dabei sein konnten, haben wir hier Informationen zum Thema **Buchhaltung** zusammengestellt:



[Deutsches Ehrenamt](#)
[Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt](#)



Teilnehmende beim Buchhaltungsseminar

Ansprechpartnerinnen für Qualifizierungen im Bereich Ehrenamt sind Burcu Temel und Katja Dummer:



Katja Dummer
Telefon: 0202-563 2589
katja.dummer@stadt.wuppertal.de

Burcu Temel
Telefon: 0202-563 4607
HacerBurcu.Temel@stadt.wuppertal.de

Kooperation von WSW und Servicestelle Arbeits- und Fachkräfte erfolgreich gestartet!



Foto: Integrationsportal Stadt Wuppertal

Am 26.10.2023 hatte das Ressort Zuwanderung und Integration ungewöhnlichen Besuch: ein WSW-Bus parkte hinter dem Haus der Integration. Hierhin waren interessierte Zugewanderte eingeladen, sich über den Beruf des Busfahrers bzw. der Busfahrerin zu informieren.

Die Interessierten werden nun während des Bewerbungsprozesses von der Servicestelle gecoacht, damit sich ihre Chancen auf eine Zusage erhöhen.

Das Angebot ist attraktiv: schon ab Beginn der zwölfwöchigen Qualifizierung wird ein Gehalt bezahlt.



Weitere Informationen zum Projekt und zu den Voraussetzungen für eine Bewerbung finden Sie [hier](#) im Integrationsportal.

INFORMATIONEN ZU FÖRDERPROGRAMMEN

Förderung für Vereine: „Vielfältig Engagiert!“ auch in 2024

Migrant*innenorganisationen leisten einen für die Stadtgesellschaft wertvollen Beitrag in der Integrationsarbeit mit (Neu-)Zugewanderten. Viele der migrantischen Vereine und Initiativen brauchen dabei Unterstützung für ihre Projekte. Am 7.12.2023 hat der Integrationsausschuss daher entschieden, auch im Jahre 2024 Migrant*innenorganisationen mit insgesamt 20.000 € zu unterstützen.

Im Januar wird der Förderaufruf für die Projektlinie „Vielfältig Engagiert“ auf der Seite des [Integrationsportals](#) veröffentlicht werden. Eine Jury, die sich aus Mitgliedern des Integrationsausschusses zusammensetzt, wird voraussichtlich Anfang April über die Mittelvergabe entscheiden. Der Integrationsausschuss hat auch über die Schwerpunktsetzung des Programms beraten: Gefördert werden soll(en) z.B. Familien/Elternarbeit/Väterarbeit, Bildung und Beratungsangebote und offene Angebote zur Schaffung und Stärkung des gesellschaftlichen Miteinanders.

Schon 2023 wurden insgesamt vierzehn Projekte durch Vielfältig Engagiert gefördert.

Weitere Informationen:



Gülbey Cicek
Telefon 0202 563-2095
Guelbey.Cicek@stadt.wuppertal.de

Michael Visser
Telefon: 0202 563-2514
Michael.Visser@stadt.wuppertal.de

Gemeinsam im Quartier – Integration und Begegnung

Das Förderprogramm „Gemeinsam im Quartier“ der Stadt Wuppertal verfolgt seit 2019 das Ziel, die Integration und interkulturelle Begegnung in den Stadtteilen gezielt zu unterstützen. Quartiersentwicklung, Ferienprogramme, Lesewagen, Marionettenprojekt, Anschubfinanzierung für Beratungsstrukturen, Friedensfest, besondere Einzelprojekte und vieles mehr – das wurde 2023 gefördert. Ab 2024 besteht die Möglichkeit neue Ideen einzureichen. Die Quartiersmittel werden von der Stadt Wuppertal zur Verfügung gestellt.

Kontakt:



Sebastian Goecke
Telefon 0202 563-8178
sebastian.goecke@stadt.wuppertal.de

„2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“

Auch in diesem Jahr fördert die Landesregierung ehrenamtliches Engagement in NRW. Schwerpunktmäßig geht es dieses Mal um Projekte mit einem ökologisch-nachhaltigen Ansatz: z.B. ein Repair-Café oder ein Foodsharing-Angebot.



[Hier](#) finden Sie alle Informationen zu dem Programm.

WISSENSWERTES

Unterstützung im Ehrenamt: Engagement-Portal in NRW

Die **Landesservicestelle für bürgerschaftliches Engagement** unterstützt Ehrenamtliche in NRW durch verschiedene Angebote:



[Hier](#) hat die Landesservicestelle viele finanzielle Förderungen in verschiedenen Rubriken zusammengefasst. Ein Newsletter informiert regelmäßig.



Unter **Boxenstopp Ehrenamt** werden viele kostenlose online Veranstaltungen zur Stärkung der Ehrenamtlichen und der Vereinsarbeit zusammengestellt.

Seminare rund um Förderung und Ehrenamt

Um die Arbeit der Vereine zu unterstützen und zu sichern, gibt es von der **Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt** online Schulungen und Erklärvideos zu Themen wie Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit und mehr.



[Hier](#) geht es zu den Schulungen.

Verbraucherzentrale berät zur Energiekrise



Eine Übersicht zum Thema „Gaspreisbremse, Strompreisbremse, Härtefallfonds: FAQ zur Energiekrise“ gibt es auf der Seite der Verbraucherzentrale. [Hier](#) findet man viele Tipps auch für die Arbeit mit Zugewanderten.

Bergisches Weiterbildungskolleg: Kostenlos Deutsch lernen und Schulabschlüsse erwerben

Viele Zugewanderte kommen nach Deutschland und können keinen Schulabschluss vorweisen. In den internationalen Vorkursen am Bergischen Weiterbildungskolleg Wuppertal können erwachsene Geflüchtete Deutsch lernen oder intensivieren. Zusätzlich erhalten sie Mathematik- und Englisch-Unterricht, um sich auf einen deutschen Schulabschluss vorzubereiten. Im Bergischen Weiterbildungskolleg sind alle Schulabschlüsse möglich: Vom ersten über den mittleren Abschluss bis hin zum Fachabitur und Abitur. Die Kurse können vormittags oder abends besucht werden, sind kostenfrei und beginnen zweimal im Jahr am 1. Februar und nach den Sommerferien. Anmelden kann man sich täglich von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr im Sekretariat des Bergischen Weiterbildungskollegs, Pfalzgrafenstr. 32, 42119 Wuppertal.



Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

„Zwischen den Jahren“

In der Zeit vom 27.-29.12.2023 sind die meisten städtischen Einrichtungen geschlossen.

Das Team „Ankommen und Teilhabe“ wird aber auch in diesem Jahr im Ukraine Service Center dringend notwendige Aufnahmen durchführen.

Sie erreichen die Mitarbeiter*innen in der Wicküler City in der Bendahler Straße 27 auf der 2. Etage.

Verlängerung des vorübergehenden Schutzes für ukrainische Geflüchtete

Der Aufenthaltstitel wird aufgrund des anhaltenden Krieges bis zum 4.03.2025 fortgelten, so hat der Rat der Europäischen Union beschlossen. Dies gilt für Personen, die vor dem 1. Februar 2024 eingereist oder zu diesem Datum im Besitz einer gültigen Aufenthaltserlaubnis sind.

Eine Terminbuchung zur Titelverlängerung ist daher nicht notwendig.

Ukraine Service Center ab 2.1.2024 im Haus der Integration

Zu Beginn des Krieges im Frühjahr 2022 wurde in der Wicküler City auf der zweiten Etage ein Ukraine Service Center zur Aufnahme von aus der Ukraine Geflüchteten eingerichtet. Nun zieht diese Service-Stelle zurück ins Haus der Integration. Ab dem 2. Januar 2024 werden Neuankömmlinge aus der Ukraine daher im Bereich B auf der Ebene 0 im Haus der Integration aufgenommen.

Wenn Sie Fragen zum Newsletter haben und sich an- bzw. abmelden möchten, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an:

204.3-Newsletter@stadt.wuppertal.de

Gerne nehmen wir auch Anregungen oder Gastbeiträge für den Newsletter entgegen.

Impressum

Verantwortlich für den Newsletter des Kommunalen Integrationszentrums iSd § 55 RStV ist

Frau Katja Dummer
Ehrenamt und Zusammenhalt
Friedrich-Engels-Allee 28, 42103 Wuppertal
Telefon: 0202 563 2589
E-Mail: 204.3-Newsletter@stadt.wuppertal.de

Herausgeberin

Stadt Wuppertal
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Johannes-Rau-Platz 1, 42275 Wuppertal
vertreten durch den Oberbürgermeister Herrn
Prof. Dr. Uwe Schneidewind
Telefon: 0202 563 0
E-Mail: stadtverwaltung@stadt.wuppertal.de

Bildnachweise Header-Bild: Pexels, Keira Burton, Pexels, Olia Danilevich, Pexels, Ketut Subiyanto

Dieser Newsletter wird von dem Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Wuppertal erstellt und versendet.